

Verzeichnis der asienbezogen arbeitenden Institutionen

Die Übersee-Dokumentation des Deutschen Übersee-Instituts, Hamburg, bemüht sich derzeit mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft um die Erfassung der zu den überseeischen Regionen Asien, Vorderer Orient und Lateinamerika arbeitenden Forschungseinrichtungen, Bibliotheken, Dokumentationseinheiten und Archive in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin. Ein Pilot-Projekt zu afrikabezogenen Institutionen konnte im März 1990 mit der Publikation eines Handbuches abgeschlossen werden. Zu allen vier Regionen werden die Daten zusätzlich online in der Datenbasis "Internationale Beziehungen und Länderkunde" zur Verfügung stehen.

In der geplanten Reihe soll als nächstes das Asien-Verzeichnis erscheinen. Die in Frage kommenden Institutionen haben zum größten Teil den Fragebogen zur Datenerhebung schon erhalten, die für alle drei betroffenen Regionen gleichzeitig durchgeführt wird. Die Befragung betrifft Fachgebiete und geographische/thematische Schwerpunkte, finanzielle und personelle Ausstattung, Umfang und Art der Bibliotheks-, Dokumentations- und Archivbestände, die Zusammenarbeit zwischen Institutionen in der Bundesrepublik und Partnern in der Region, Veröffentlichungen und die Ausstattung der wissenschaftlichen Einrichtungen mit EDV.

Institutionen, die im Bereich der Asien-Forschung arbeiten bzw. spezialisiertes Material bereitstellen und bisher noch keinen Fragebogen erhalten haben, werden gebeten, sich noch für die Aufnahme in das geplante Verzeichnis zu melden. Sie erhalten dann den Fragebogen zugeschickt.

Deutsches Übersee-Institut

Übersee-Dokumentation

Neuer Jungfernstieg 21

2000 Hamburg 1

Tel.: 040-356 25 89/356 25 57

42. Frankfurter Buchmesse

Länderschwerpunkt der 42. Frankfurter Buchmesse vom 3.-8. Oktober 1990 wird Japan sein, und zwar unter dem Motto "JAPAN THEN AND NOW". Vorgesehen sind Buchausstellungen, Literatursymposien, Autorenlesungen, Theater-, Musik- und Film darbietungen, Kunstausstellungen und Diskussionen, kurz, Japan wird sich mit einem kulturellen Programm vorstellen, das zum einen das Weiterleben der Traditionen und der kulturellen Werte deutlich macht, zum anderen aber auch die Entwicklung zu einem hochtechnisierten Industrieland berücksichtigt.

Gründung eines Instituts für Ostasienwissenschaften an der Universität Duisburg

Geplant ist, in Kombination mit der Einführung der neuen grundständigen Diplomstudiengänge "Ostasienwirtschaft" und "Ostasienwissenschaften" (vorgesehen im WS 1990/91), die baldige Gründung eines fachübergreifenden Zentralin-

stituts mit den regionalen Schwerpunkten Japan und (später) China. Die Akzente in Forschung und Lehre liegen neben der Sprache in den drei Sektoren Wirtschaft, Geographie und Sozial-/politische Wissenschaften.

Professorenstellen für: Wirtschaftswissenschaft Japan (1), Betriebswirtschaft/Japan (1), Geographie Japan/Ostasien (1), Politische Wissenschaften/Ostasien (1), Sprache und Kultur/Japan (1). Zum Insitut gehört die Ostasien-spezifische "Peter-Klößner-Bibliothek" (derzeit im Aufbau in der Universitätsbibliothek). Angegliedert ist das "Forschungsinstitut für wirtschaftlich-technische Entwicklungen in Japan und im Pazifikraum" (FJP).

Noch keine offizielle Adresse. Ansprechpartner für den Aufbau des o.g. Instituts:

Prof.Dr. Hans-H. Blotevogel, FB 6 - Geographie, Tel. 0203/379 2249 (Prorektorat) und 2249/2250 (Geographie);

Prof.Dr. Winfried Flüchter, FB 6 - Geographie, Tel. 0203-379 2219/2250; kommissarisch für den Bereich Japan: Prof.Dr. Günter Heiduk, FB 5 - Wirtschaft, Tel. 0203-379 2357/2358; kommissarisch für den Bereich China: Prof.Dr. Dieter Cassel, FB 5 - Wirtschaft, Tel. 0203-379 2353.

Chinesisches Nationales Reisforschungsinstitut

Mit eigenen Mitteln in Höhe von 11 Mio.US\$ und einem 10 Mio.US\$ Weltbankkredit hat die VR China kürzlich das China National Rice Research Institute (CNRRI) in Hangzhou in der Provinz Zhejiang gegründet. Mit seinen mehr als 1000 Wissenschaftlern und Mitarbeitern will das CNRRI einerseits auf internationaler Ebene, besonders mit dem International Rice Research Institute (IRRI) in Manila, eng kooperieren, andererseits mit den über 30 Reisforschungsstationen innerhalb des Landes in den Provinzen und an den Universitäten Kontakt halten. So sollen neu entwickelte Sorten, Anbaustrategien und Technologien aus dem IRRI zur Prüfung für die Verhältnisse im eigenen Land weitervermittelt werden. Schwerpunkt der Zusammenarbeit zwischen chinesischen Wissenschaftlern und dem IRRI war in der Vergangenheit die Züchtung von kältetoleranten Reissorten und Hybridreis.

European Network of Bangladesh Studies

Auf dem ersten Workshop des European Network of Bangladesh Studies in Bath, Großbritannien, im Sept.1988 wurde die Notwendigkeit eines Forums festgestellt, auf dem sich zu Bangladesh arbeitende europäische Forscher und in Europa arbeitende Bangladeschi Wissenschaftler austauschen können. Im November 1989 erschien nun die 1. Ausgabe eines entsprechenden Newsletter, in dem neue Forschungsprojekte zu Bangladesch, kurze Aufsätze und Abstracts zu laufenden/abgeschlossenen Forschungsarbeiten veröffentlicht werden. Ein weiterer Workshop ist im Verlauf des Jahres 1990 geplant.

Kontaktperson in der Bundesrepublik:

Dr. D. Herbon

Institut für Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen

Büsenweg 2

3400 Göttingen

Tel.: 0551-39 39 02

Ausstellung "Bedrohte Zukunft. Bergvölker in Bangladesch"

Noch bis Ende April 1990 ist im Städtischen Museum Freiburg, Museum für Völkerkunde, die vom Völkerkundemuseum der Universität Zürich erarbeitete Ausstellung über die Bergvölker in den Chittagong Hill Tracts zu sehen. Die Ausstellung wird anschließend bis Juli 1990 in der Gesamtschule Kassel zu sehen sein, im Januar/Februar 1991 plant das Völkerkundemuseum Hamburg, sie zu übernehmen. Ungefähr zur gleichen Zeit wird dann eine internationale Konferenz zur Lage der Stammesvölker in den Chittagong Hill Tracts stattfinden.

Die Ausstellung bzw. der Fototeil der Ausstellung wird ohne Leihgebühr (nur Kosten für Transport und Versicherung) interessierten Gruppen und Organisationen zur Verfügung gestellt.

Kontaktperson:

Dr. Gerber

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstraße 40

CH - 8001 Zürich

Tel.: 00411-221 31 91

Ausstellung "Jenseits der Großen Mauer: Der erste Kaiser von China und seine Terrakotta-Armee"

Vom 12. August bis 11. November 1990 werden im Museum am Ostwall, Ostwall 7, 4600 Dortmund 1, rd. 90 Exponate - überlebensgroße Kriegerfiguren, ein kompletter Streitwagen, ein Bronzewagen u.a.m. - der mächtigen Terrakotta-Streitmacht, die den "Ersten Kaiser" Qin Shi Huang Di (221-210v.Chr.) noch im Jenseits für seine Gegner unüberwindlich machen sollte, zu sehen sein.

Das vom Initiativkreis Ruhrgebiet geförderte Projekt der Rheinisch-Westfälischen Auslandsgesellschaft wird von zwei Sonderausstellungen ergänzt: "Die Große Mauer Chinas" zeigt Photos von Daniel Schwartz, eine Ausstellung über chinesische Kalligraphie unterstreicht die Bedeutung der Schrift für die kulturelle Einheit des Landes. Der "Erste Kaiser" hatte mit dem Bau der Großen Mauer begonnen und die erste chinesische Standardschrift dekretiert.